

Begeistert von Ballspielen und Batikarbeit

Lebenshilfe bietet abwechslungsreiches Ferienprogramm für geistig behinderte Jugendliche an

Von ANDREAS BREUER

Auf dem Hof des Zirkus- und Artistikzentrums (Zak) an der Schanz in Riehl geht es hoch her: Vier Mädchen und Jungen stehen sich gegenüber und werfen mit einem Ball auf leere Wasserflaschen in der Mitte. Bei jedem Treffer ist der Jubel groß. „Die geistig behinderten Jugendlichen haben Spaß an unserem Ferienprogramm“, sagt Simone Kirsch, Koordinatorin des Freizeitbereichs der Kölner Lebenshilfe. Diese bietet neben der Stadterholung für Kinder in diesem Jahr zum ersten Mal auch ein Programm für Ju-



Basteln und Malen wird auch bei der Ferienbetreuung für behinderte Kinder groß geschrieben. (Foto: Meisenberg)

gendliche an. Ob basteln, musizieren oder malen, die 13 bis 20 Jahre alten Teilnehmer freuen sich zwei Wochen lang über abwechslungsreiche Freizeitaktivitäten.

„Die 15 Jugendlichen werden morgens mit dem Bus zu Hause abgeholt, anschließend wird im Stuhlkreis der Tagesablauf besprochen.“ Mittags wird dann oft in dem bunten „Küchenzelt“ in der Mitte des Hofes gemeinsam gekocht. „Für jeweils drei Jugendliche stehen zwei Betreuer zur Verfügung, die sich intensiv auf das Ferienangebot vorbereitet haben“, erklärt Kirsch. Zur Vorbereitung gehörten auch

Hausbesuche, um sich auf die individuellen Wünsche der Teilnehmer vorzubereiten. Ballspiele, Batikarbeiten oder einfach nur eine Entdeckungstour durch die Stadt – die Jungen und Mädchen lassen sich für vieles begeistern. Nach einem weiteren „Stuhlkreis“ zum Abschluss des Tages geht es dann wieder mit dem Bus nach Hause.

„Leider gibt es viel zu wenig Betreuungsmaßnahmen dieser Art. Die Förderschulen bieten nichts an“, bemängelt Antette Lantiat. Ihre 15-jährige Tochter Hannah leidet an Sprachunfähigkeit und nimmt seit Jahren an dem Fe-

rienangebot der Lebenshilfe teil. Auch in diesem Jahr gab es wieder doppelt so viele Anfragen, wie Plätze zur Verfügung stehen.

Gestern wurde die „Halbzeit“ des Programms mit einem „Bergfest“ gefeiert. Die jungen Leute stellten ihren Eltern Bastelarbeiten vor und zeigten Fotos von ihren Ausflügen. Die kommen offenbar am besten an. Ob Tierpark, Kinobesuch oder Schifffahrt auf dem Rhein, die Jugendlichen genießen die Touren. „Im Skulpturenpark hat es mir besonders gut gefallen“, erzählt Katharina mit leuchtenden Augen.